

Fernsprecher

** No. 18. **

Wochenblatt

Telegramm-Adresse:

Wochenblatt Pulsnitz.

Erscheint Dienstag, Donnerstags und Sonnabend.
Beiblätter: Illustr. Sonntagsblatt und landw. Beilage.
Abonnement: Monatl. 50 h., vierteljährlich 1.25 bei freier Zustellung ins Haus, durch die Post bezogen unter Nr. 3602 1.40.

für Pulsnitz  und Umgegend

Amts-Blatt

des Königl. Amtsgerichts und des Stadtrathes zu Pulsnitz.

Inserate für denselben Tag sind bis vormittags 10 Uhr aufzugeben.
Preis für die einspalt. Zeile oder deren Raum 10 h., Reklame 20 h.
Bei Wiederholungen Rabatt.
Alle Annoncen-Expeditionen nehmen Inserate entgegen.

Amtsblatt für den Bezirk des Königl. Amtsgerichts Pulsnitz, umfassend die Ortschaften: Pulsnitz, Pulsnitz M. S., Böhmisch-Dollung, Großröhrsdorf, Brettnig, Hauswalde, Ohorn, Obersteina, Niedersteina, Weißbach, Oberlichtenau, Niederlichtenau, Friedersdorf-Thiemendorf, Mittelbach, Großnaundorf, Eichtenberg, Klein-Dittmannsdorf.
Druck und Verlag von E. E. Förster's Erben. Expedition: Pulsnitz, Bismarckplatz Nr. 265. Verantwortlicher Redakteur Otto Dorn in Pulsnitz.

Nr. 57.

Donnerstag, den 14. Mai 1903.

55. Jahrgang.

Aufgebot.

Auf Antrag des Fabrikbesizers Paul Fedor Wilhelm Raupach in Pulsnitz M. S. wird zum Zwecke der Todeserklärung
1. des Johann Gottlob Kleugel, zuletzt in Pulsnitz M. S., dessen Aufenthalt bereits vor dem Jahre 1835 nicht mehr bekannt gewesen ist,
2. seiner geschiedenen Ehefrau Marie Dorothee Kleugel geb. Frenzel, die schon vor etwa 40 Jahren in Pulsnitz M. S. verstorben sein soll,

Aufgebotstermin auf

den 15. Juni 1903, vormittags 9 Uhr

bestimmt.

Es werden hiermit aufgefodert:

- a, die Verschollenen, sich spätestens im Aufgebotstermine zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird,
- b, alle, die Auskunft über Leben oder Tod der Verschollenen zu erteilen vermögen, spätestens im Aufgebotstermine dem unterzeichneten Gerichte Anzeige zu machen.

Pulsnitz, am 11. November 1902.

Königliches Amtsgericht.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Friedrich August Seidel in Großröhrsdorf ist in Folge eines von dem Gemeinschuldner gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleich Vergleichstermin auf

den 25. Mai 1903, vormittags 10 Uhr

vor dem hiesigen Königlichen Amtsgerichte anberaumt worden.

Der Vergleichsvorschlag ist auf der Gerichtsschreiberei des unterzeichneten Konkursgerichts zur Einsicht der Beteiligten niedergelegt.

Pulsnitz, den 11. Mai 1903.

Königliches Amtsgericht.

Folgende im Grundbuche für Brettnig auf den Namen Ernst Gustav Hühnel eingetragenen Grundstücke sollen am

29 Juni 1903, vormittags 10 Uhr

an Ort und Stelle in der Dammshänke zu Brettnig im Wege der Zwangsversteigerung versteigert werden:

1. Blatt 373, die sogenannte Dammshänke. Das Grundstück besteht aus den zusammenhängenden Flurstücken 199, 200 und 522, die von der alten Straße, der Dammstraße und einem Wege durchschnitten werden, und dem mit ihnen nicht zusammenhängenden Flurstück 524. Das Flurstück 199 ist Grasrand, 200 teils Garten und Hofraum, teils Wiese, 524 Feld. Auf dem Flurstück 200 ist ein auf 39 438 M 60 Pf. geschätztes und mit 28500 M versichertes Wohn- und Schankwirtschaftsgebäude, ein auf 35 907 M geschätztes und mit 22 870 M versichertes Saalgebäude und ein auf 1123 M 20 Pf. geschätztes und mit 1000 M versichertes Schießstandgebäude errichtet.

Das ganze Grundstück ist nach dem Flurbuche 1 Hektar 40,9 ar groß und auf 79 706 M 80 Pf. geschätzt.

Auf dem Grundstücke haftet das Recht der Gast- und Schankwirtschaft, des Bankflächens, des Schwarz- und Weißschadens, des Haltens des Kramlabens und des Abhaltens öffentlicher Tanzmusik.

Die als Zubehör in Betracht kommenden Gegenstände sind auf 1484 M 50 Pf. geschätzt worden.

2. Blatt 583: Das Grundstück besteht aus dem mit dem Schankwirtschaftsgrundstücke unmittelbar zusammenhängenden Flurstücke 200 c (Grasgarten mit Nadelholz und Strauchwerk) und dem Flurstücke 199a (Grasrand) und ist nach dem Flurbuche 19,4 ar groß und auf 501 M geschätzt.

3. Blatt 163. Das Grundstück besteht aus den Flurstücken 574, 575, 578 (Feld und Wiese) und ist nach dem Flurbuche 72,2 ar groß und auf 1173 M geschätzt.

4. Blatt 379. Das Grundstück besteht aus dem Flurstücke 543 (Feld) und ist nach dem Flurbuche 82,0 ar groß und auf 1424 M geschätzt.

5. Blatt 390. Das Grundstück besteht aus dem Flurstücke 570 (spärlicher Wald) und ist nach dem Flurbuche 3 ha 3,1 ar groß und auf 1100 M geschätzt.

6. Blatt 428. Das Grundstück besteht aus den Flurstücken 536, 536 b (Wiese) und ist nach dem Flurbuche 56,3 ar groß und auf 793 M geschätzt.

Die bei 3-6 genannten Grundstücke liegen getrennt vom Hauptgrundstück.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts, sowie der übrigen die Grundstücke betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungen, ist Jedem gestattet.

Rechte auf Befriedigung aus den Grundstücken sind, soweit sie zur Zeit der Eintragung des am 15. Dezember 1902 auf Blatt 373 und am 8. April 1903 auf den übrigen 5 Blättern verlaubbarten Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls die Rechte bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruch des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden würden.

Diesemjenigen, der ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefodert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder die einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des versteigerten Gegenstandes treten würde.

Pulsnitz, den 11. Mai 1903.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung,

Reichstagswahl betreffend.

Für die bevorstehende Reichstagswahl ist der hiesige Stadtbezirk in 2 Bezirke eingeteilt worden.

Der 1. Bezirk umfasst die Kataster-Nummern 1 bis mit 128 und Kataster-Nummern 265 bis mit 376.

Wahlvorsteher: Herr Stadtrat Borkhardt.

Stellvertreter: " Bruno Borsdorf.

Wahllokal: Ratskeller, 1 Treppe.

Der 2. Bezirk umfasst die Katasternummern 129 bis mit 264.

Wahlvorsteher: Herr Bürgermeister Dr. Michael.

Stellvertreter: " Stadtrat Reinhold Borsdorf.

Wahllokal: Schützenhaus.

Die Wahllisten für beide Bezirke werden von Freitag, den 15. Mai 1903, vormittags 8 Uhr an in der hiesigen Ratskanzlei acht Tage lang während der üblichen Geschäftsstunden zu jedermanns Einsicht ausgelegt.

Dies wird unter Hinweis auf § 3 des Reglements vom 28. Mai 1870 mit dem Bemerkten bekannt gemacht, daß, wer die Wählerliste für unrichtig oder unvollständig hält, dies innerhalb 8 Tagen nach dem Beginne der Auslegung derselben bei dem unterzeichneten Stadtrate anzeigen oder zu Protokoll geben kann, dieses Falls aber die Beweismittel für seine Behauptungen, wenn dieselben nicht auf Notorietät beruhen, beibringen muß.

Zur Stimmenabgabe dürfen nur diejenigen zugelassen werden, die in die Wählerliste aufgenommen sind.

Pulsnitz, am 13. Mai 1903.

Der Stadtrat.
Dr. Michael, Bürgermeister.

chäft
mer
neuesten
tragen,
itzen,
eien
ck
Bl.
hlstuhl
g ist billig
lag 63h
Der
en
ermstr.,
he,
u verkaufen
234 b.
ube
Juli oder
S. 63.
er,
arkt spät.
Witwe von
rakter und
u ver-
u W.H.
erbeten.
igen
ht
Kirche.
k.
Pc.
acket
Pfg.
M.
7.
mehr eine
best Geb-
ulare
plattes.
k
kurze Zeit
en unter
snitz.
ge
112.
en
ann
pondenz
agement.
stabi Sa.



Neueste Ereignisse.

Kaiser Wilhelm weilte am Montag mehrere Stunden am Karlsruher Hofe und ist dann nach Straßburg abgereist. Die Abkommen zwischen Deutschland und Venezuela über die zur Feststellung der deutschen Reklamationen berufene gemischte Kommission und über die schiedsrichterliche Entscheidung gewisser Fragen wegen Bezahlung der deutschen Reklamationen werden im „Reichs-Anzeiger“ veröffentlicht. Das Oberkriegsgericht in Wilhelmshaven hat das Urteil gegen den Matrosen Kohler auf Todesstrafe bestätigt. Die russische Regierung erläßt eine Kundgebung über das unter den Juden in Kischinew angeordnete Blutbad. Das Schreiben, welches das Vorhandensein einer für den englischen Dampfer „Ambria“ bestimmten Höllenmaschine der Polizei anzeigte, enthielt die Drohung, alle britischen Schiffe, die New-York verlassen sollten, in die Luft zu sprengen. Der Kaiser hat wegen einer leichten Erkältung den für Dienstag in Aussicht gestellten Ausflug nach der Hofkronburg aufgeschoben. Die in Konstantinopel vorübergehend sich aufhaltenden Bulgaren sind polizeilich ausgewiesen worden.

Deutschland und Amerika.

Der nun doch feststehende Besuch eines amerikanischen Geschwaders in Kiel kann nach der seitlichen Periode der mancherlei unerquicklichen „Misverständnisse“, welche seit einiger Zeit zwischen Deutschland und den Vereinigten Staaten von Nordamerika spielten, gewiß nur mit Genugung begrüßt werden. Denn dies in der ersten Umhüllung zu erwartende Ereignis macht den Versuch der deutsch-amerikanischen Blätter und der mit ihnen sympathisierenden Presse in England, Frankreich und wohl noch anderen Ländern, aus der Ablehnung der ursprünglichen Einladung Kaiser Wilhelms an das nordatlantische Unionsgeschwader, nach Kiel zu kommen, Kapital für ihre antideutschen Bestrebungen zu schlagen, entschieden ein Ende. Ist doch jetzt zugleich bekannt geworden, daß letzteres Geschwader in Folge seiner Instruktionen verhindert war, europäische Häfen zu besuchen; der deutsche Kaiser konnte dies nicht wissen, sonst hätte er die betreffende Einladung natürlich gar nicht ergehen lassen. Umgekehrt erscheint die nunmehr nach dem deutschen Ostseeflottenbestimmte amerikanische Flotte in denselben, Dank der Initiative des Präsidenten Roosevelt, welche Aufmerksamkeit des Staatsoberhauptes der Union gegenüber dem Kaiser und Deutschland unter den obwaltenden Umständen selbstverständlich nur an Wert gewinnt. Dabei braucht man die bevorstehende amerikanische Flottenfahrt nach den deutschen Gewässern in ihrer Bedeutung allerdings auch keineswegs zu überschätzen, denn das hierzu ausersendene Geschwader hat kaum erst den Präsidenten Loubet anlässlich seiner Rückkehr aus Algerien und Tunesien in Marseille begrüßt, womit es lediglich eine internationale Höflichkeitspflicht erfüllt. Wenn das nämliche Geschwader nun nächstens aus dem Mittelmeere nach der deutschen Küste abdampft, so dient es hiermit im Grunde genommen auch nur einem internationalen Höflichkeitsschwarm, namentlich größeren Wirkungen sind von seiner deutschen Mission sicherlich nicht zu erwarten.

Dessenungeachtet ist jedoch der amerikanische Flottenbesuch in Kiel immerhin mit Befriedigung aufzunehmen, weil er eben angeht der bisherigen antideutschen Sekereien in Amerika beweist, daß unter denselben das langjährige gute Verhältnis zwischen Deutschland und Amerika keineswegs gelitten hat. Die deutsch-amerikanischen Beziehungen sind ja auch so alt, so fest gewurzelt, so reich verzweigt, daß es geradezu widersinnig wäre, wenn eine selbst nur vorübergehende Trübung derselben gelingen sollte. Nehmen doch die mannigfachen Bande, welche das große transatlantische Staatswesen mit dem deutschen Reiche innig verbinden, an Stärke und Festigkeit noch immer zu, wie auch wiederum aus der begonnenen Legung eines zweiten deutsch-amerikanischen Kabels und aus der gesicherten starken Beteiligung Deutschlands an der Weltausstellung in St. Louis erhellt. Außerdem zählt ja die nordamerikanische Union Millionen von Deutschen zu ihren Bürgern, die sich vollkommen als Söhne der mächtigen Republik der Sterne und Streifen fühlen, und welche dabei doch ihrem alten Vaterlande eine treue Anhänglichkeit bewahrt haben, und vor allem diesen noch nicht zu vollständigen Vantees gewordenen Deutsch-Amerikanern kommt eine wichtige Rolle als natürliche Vermittler zwischen ihrem neuen und dem alten Heimatlande zu. Unterdessen wird man sich in allen vorurteilsfreien Kreisen der Union wohl auch davon überzeugen lassen, daß Deutschland nicht im Traume daran denkt, jenseits des atlantischen Ozeans als Kolonialmacht aufzutreten, das streng loyale Verhalten der deutschen Politik in der Venezuela-Angelegenheit bewies zur Genüge, wie Deutschland nicht im Entferntesten selbst nur die geringste Verletzung der amerikanischen Monroe-Doktrin beabsichtigt. Es steht daher auch zu erwarten, daß das bevorstehende Erscheinen des großen deutschen Uebungsgeschwaders unter dem Prinzen Heinrich von Preußen im atlantischen Ozean weiter keine Verstimmung in Amerika hervorrufen wird. Vielmehr ist letzterer Vorgang ebenfalls nur geeignet, besonders in Erwägung der fast gleichzeitig stattfindenden Fahrt des amerikanischen Mittelmeergeschwaders nach Kiel, das seitige mit zur Erhaltung der Freundschaftsbeziehungen zwischen Deutschland und Amerika beizutragen.

Deutsche und sächsische Angelegenheiten.

Pulsitz, 14. Mai. Fünfundzwanzig Jahre der edlen Turnschule mit Begeisterung zugeht man mit dem gestrigen Tage Herr Kaufmann Hermann Fährlich, hier. Dies bewog den „Turnerbund“, dessen Mitglied der Benannte nicht nur diese große Spanne Zeit ist, sondern dem er auch schon seit 1889 als treubewährter Kassierer vorsteht, in einer am Jubiläumstage einberufenen Versammlung im Schützenhaus Herrn Fährlich eine wohlverdiente Ehrung zuteil werden zu lassen. Vor zahlreicher Turnerschaft überreichte ihm der Vorsitzende des „Turnerbundes“, Herr Edwin Hoffmann zur Erinnerung an diesen Tag unter herzlichsten Worten der Dankbarkeit für seine hervorragenden Dienste, die er dem Verein gewidmet, ein wertvolles, silbernes Beßel und eine schöne Portulafel. Außerdem wurde der Jubilar von allen Seiten, von einem Turner sogar durch ein sinnreiches, selbstverfaßtes Gedicht beglückwünscht. Wie der Verein, so wünschen auch wir, daß es Herrn Fährlich vergönnt sei, getragen von der Liebe und Achtung seiner Turnergenossen, noch manches Jahr seines Amtes zu walten, seine Erfahrung in den Dienst der guten Sache zu stellen.

Horn. Der hiesige Turnverein hält Sonntag im Gasthof zur König-Albert-Eiche sein diesjähriges Stiftungsfest, nachmittags 4 Uhr beginnend, ab. Abends 8 Uhr finden Vorführungen von Stabübungen statt. Auswärtigen Turnern und Freunden des Vereins ist die Teilnahme an diesem Feste gern gestattet. Gut Feil!

Niederlichtenau. Nächsten Sonnabend begeht hier das noch rüstige, allgemeiner Beliebtheit und Achtung sich erfreuende Ehepaar das goldene Ehejubiläum. Den gewiß zahlreich dem Jubelpaar zugehenden Wünschen fügen wir auch die unsrigen hinzu.

An dem gestrigen Gendarmerei-Schießen im Schützenhaus zu Ramenz, unter Leitung des Herrn Gendarmerei-Oberinspektors Oberleutnant von Hoppendorf und der beiden Amtshauptleute Herren von Kirchbach und von Erdmannsdorf, ergielten Preise: Aus der königlichen Amtshauptmannschaft Bauen die Gendarme Säß 1. Preis, Ragenrein 2. Preis, Klappier 3. Preis. Aus der königlichen Amtshauptmannschaft Ramenz die Gendarme Gängel 1. Preis, Hüttig 2. Preis und Jeger 3. Preis.

Das Finanzministerium hat sicheres Vernehmen nach beschlossen, die vom Eisenbahnrat bekanntlich mit großer Mehrheit gut gegebene Erhöhung der Rückfahrkartenpreise um 6 1/2 Prozent vom 1. September d. J. ab einzutreten zu lassen. Eine frühere Durchführung ist aus geschäftlichen Gründen nicht möglich.

Das große Los der sächsischen Lotterie ist, wie bereits mitgeteilt, in die Kollektion des Herrn Theodor Stirn in Leipzig-Kleinb. gefallen. Fortuna hat die große Summe, wie verlautet, nicht in die Hände eines einzigen fallen lassen, die Zehntel sollen vielmehr verteilt sein und an einzelnen Zehnteln sollen mehrere ärmere Leute partizipieren, denen der Gewinn recht zu gönnen ist.

Die von Chemnitz aus angeregte Gründung eines sächsischen Sängerbundes findet in der sächsischen Sängerschaft immer mehr Unterstützung. So haben der Julius Otto-Bund in Dresden und der Mittelzegebirgische Sängerbund (Sitz: Ehrenkiedersdorf) in ihren letztabgehaltenen Bundesversammlungen ihre Beteiligung auf einstimmigen Beschluß hin angemeldet.

In Ramenz beging am Sonntag unter zahlreicher Anteilnahme daziger und auswärtiger Kreise das katholische Kasino die Jubelfeier seines 25jährigen Bestehens, sowie in Verbindung damit sein Fahnenweihefest.

Wischstwerda. Ein Tag traurigen Gedankens für unsere Stadt war der 12. Mai: vor 90 Jahren sank, durch wessen Schuld ist nie recht aufgeklärt worden, Bischofswerda in Schutz und Wache, und so rapid griffen die Flammen um sich, daß Einwohner wie Franzosen nur in höchster Eile sich selbst retten konnten; ersiere verloren fast alle ihre Habe. Die höchstgelegene Stelle am Goldbergberge, wo Napoleon hielt und den Brand der Stadt beobachtete, heißt jetzt der Napoleonstein. In der Stadt blieben nur drei Häuschen verschont, die in pietätvoller Weise noch heute erhalten werden und auf der „Alte Gasse“ hinterm Feuerwehdepost stehen.

Arnsdorf. Wegen vollendetem Sittlichkeitsvergehens an einem Laun der Schule entlassenen Mädchen wurde der hier wohnhafte Photograph S. vom Distriktsgericht verhaftet und dem Amtsgericht Radeberg zugeführt.

Radeberg, 12. Mai. Gestern Mittag fanden im Saale des Schützenhauses die Verhandlungen des 22. Bezirksrates des Bezirksvereins „Königreich Sachsen“ vom Deutschen Fleischer-Verein statt. Das Interesse für dieselben war ein allseitiges, und der größte Teil der erschienenen Fleischermeister Sachhens nahm an denselben bis zum Schluß teil. Als Vertreter der Regierung wohnte Herr Regierungsrat Sala von der königlichen Amtshauptmannschaft Dresden-N. den Verhandlungen bei. Die Herren Bürgermeister Bauer und Stadtrat Werner vertraten die sächsischen Behörden Radebergs. Gegen 1/1 Uhr eröffnete der Vorsitzende Obermeister Tischmann-Leipzig die Verhandlungen und erstattete den an interessanter Material reichen Jahresbericht. Der Bezirksverein „Königreich Sachsen“ des Deutschen Fleischer-Vereins zählt zur Zeit 4051 Mitglieder, das sind 73 Mitglieder weniger als im Vorjahre. Der Jahresbericht bezieht sich u. a. noch die Verhältnisse der bestehenden Pensionskasse, deren gegenwärtiges Wirken den Kollegen vor Augen geführt wird und geht auf mehrere Unterstützungsgegenstände ein. Die von der Versammlung genehmigt werden. Der zweite Gegenstand der Tagesordnung beschäftigt sich mit dem Betreiben der Schlachtereien. Es soll der Deutsche Fleischer-Verbandsrat in Potsdam erucht werden, dahin zu streben, daß die bereits in Sachsen bestehende Dorf- und Schlachtereien vor der Untertreibung zu betreiben auf das ganze Reich ausgedehnt sei. Die Versammlung beschließt hiernach und tritt einem Antrage Ober-Planitz bei: Die zuständigen Behörden um Einführung des Befähigungsnaachweises zu ersuchen. Es soll nur gelehrten Schlächtern das Recht zum Schlachten zustehen. Die Verhandlungen werden dann bei Punkt 3 der Tagesordnung, Beschaffung einer Verbandszeitung betreffend, ziemlich erragt. Ablehnung mit großer Majorität. Weiter steht das sächsische Schlachtereiverordnungsgezet auf der Tagesordnung. Es sind hierzu Anträge eingegangen von Olshag, Böbeln, Mittelweida, Pulsitz, Effira, Ramenz, Dohna, Eichtenstein, Borna und Ober-Planitz. Allgemein wird darüber geklagt, welche großen Kosten fleischer in kleineren Orten für Totschlachungen aufzubringen haben. Herr Fleischermeister Hebestreit-Hennersdorf führt aus: Früher, als

Sachen das Schlachtereiverordnungsgezet noch nicht hatte und die Fleischer auf gegenseitige Versicherung angewiesen waren, zahlten sie 3 Mark pro Schlachtfuß, als untauglich befundene Tiere wurden verkauft. Jetzt beträgt die Prämie 10,50 Mk., und das Fleisch des Tieres wird in gefochtem Zustande auf der Freibank verkauft. Das wenigste, was aber die Fleischer zur Wahrung ihrer Interessen verlangen müßten, wäre, daß das Wahlrecht des Landeskulturates auf den Bezirksverein übertragen wird und die Fleischermeister selbst berechtigt sind, Sachverständige aus ihrer Mitte in die Ortschätzungsanschnisse zu wählen. Nach all diesen Mängeln ist der Vorstand des Bezirksvereins zu dem Beschluß gekommen, die Regierung um Aufhebung des ganzen Schlachtereiverordnungsgezetes zu ersuchen und den fleischer die Versicherung wieder selbst zu überlassen. Die Fleischer sind zu jedem Opfer bereit, aber man möge sie von dem jetzt bestehenden Geetze befreien. Mit sehr großer Mehrheit wird diesem Vorstandsbeschlusse beigetreten. Ein Antrag Chemnitz: Eingeführte Därme von der Untersuchung auszuschießen, wird dem Verbandsrat in Potsdam überwiesen. Punkt 6 der Tagesordnung, betreffend Wählermangel bei Viehhandel findet dadurch Erledigung, daß man beschließt, dem Antrage auf Aufhebung des Schlachtereiverordnungsgezetes folgendes hinzuzufügen: Wir sind bereit, die Landwirtschaft in der event. (nach Aufhebung des Gezetes) einzurichtenden selbstständigen Fleischversicherung gegen Zahlung einer geringen Prämie mit aufzunehmen. Danach fand der Kassenbericht Genehmigung und wurde vom Vorstände Entlastung erteilt. Als Ort des nächsten Bezirkstages wird Borna bei Leipzig bestimmt und die Verammlung um 1/6 Uhr nach fünfminütiger Dauer geschlossen. Den Verhandlungen folgte ein Festmahl im Gasthof „zum Hof“.

Dresden. Heute Donnerstag, am Tage der geplanten Aussperrung, morgens 6 Uhr, haben sämtliche organisierte Maurer, Zimmerer und Bauhandarbeiter im sächsischen Ausstellungsgelände von selber die Arbeit niedergelegt, wodurch sich die Aussperrung seitens des Arbeitgeberverbandes zum großen Teile erledigt.

Bei der gestern gezogenen Lotterie der 28. Dresdener Pferdeausstellung erzielte der Hauptgewinn, ein Vierspanner, auf Nr. 19636, der zweite Gewinn, ein Vierspanner, auf Nr. 17200, der dritte (Einspanner) auf Nr. 11637 und der vierte, ein Erntewagen mit 2 Pferden, auf Nr. 25042. Je ein Pferd gewannen die Nummern: 2954 4203 4434 6980 8705 9057 11181 11626 11866 12629 15517 18705 19503 24180 24682 25231 32123 33368 34431 36385 37189 38643 41667 42821 43896 44215 46528 47111 47742 47851.

Seit sechs Tagen ist nun Sachsen völlig schneefrei. Auch die letzte dünne Decke ist geschmolzen, die noch auf dem Gipfel des Fichtelberges lag. Den höchsten Stand erreichte der Schnee auf dem Fichtelberge am 13. bis 18. Februar, nämlich 110 Zentimeter. Im vorhergehenden Winter betrug die größte Schneehöhe 180 Zentimeter. Im Unterkunftslande übernachteten seit Oktober 1902 ungefähre 1000 Wäcker. Im kommenden Winter beabsichtigt der Bergwirth Hörnerichlittenfahrten einzurichten.

Der Brandkatastrophe der chemischen Fabrik zu P o h m e n ist nun leider doch noch ein Menschenleben zum Opfer gefallen. Gestern Nachmittag erlag im Johanniterkrankenhaus zu Dohna-Haldenan, wohin er nebst sechs seiner Lebensgefährten gebracht worden war, der Arbeiter Schönfelder aus P o h m e n seinen Verletzungen. Die Angehörigen des Verunglückten wurden telegraphisch ans Sterbelager gerufen.

Der sächsische Jerusalem-Verein, welcher im ganzen Königreiche verstreut ca. 1000 Mitglieder zählt, hielt am Montag in R e i ß e n seine diesjährige Jahreshauptversammlung ab. Den Bericht erstattete Herr Oberpfarrer Wegel-Bischdorswerda, welcher imstande war, einen raschen Fortschritt der Vereinsarbeit konstatieren zu können. Während der letzte Jahresbericht mit der Mitteilung schloß, daß der Ankauf des Grund und Bodens für ein Missionshaus in Bet Sahur, dem dem sächsischen Jerusalem-Verein überwiesenen Arbeitsfelde, noch immer nicht gelungen sei, ist es nunmehr geglückt, am 9. Dezember vor. Jahres ein ca. 5000 Quadratmeter großes Grundstück für 5840 Mk. zu erwerben. Das ganze Grundstück ist mit einer Mauer umgeben und mit zwei Zykernen, die von größtem Werte in der dortigen Gegend sind, versehen worden. Ferner liegt bei der ottomanischen Regierung in Konstantinopel der Bauplan für das Grundstück vor, dessen Befürwortung von Ihrer Majestät der deutschen Kaiserin zugestimmt worden ist und auf dem eine Kirche, eine Schule mit Lehrerwohnung und mehrere andere notwendige Räume vorgesehen sind. In Verfolg eines Vorschlages des Herrn Pastor Böttcher zu Betschheim und des Berliner Hauptvereins hat nun der Vorstand des sächsischen Vereins beschlossen, zunächst nur das Schulhaus mit 2 Klassenzimmern im Erd- und der Lehrerwohnung im Obergeschoß zu bauen, wozu die Summe von 15 000 Mark erforderlich ist. Dieses Kapital soll beim Berliner Hauptverein aufgenommen werden und die Zinsen dafür vom sächsischen Verein garantiert werden. Dieser Beschluß des Vorstandes fand einstimmige Zustimmung und es ist daher nicht ausgeschlossen, daß der Bau baldigst in Angriff genommen wird. — Das im laufenden Jahre noch stattfindende Fest des 50jährigen Bestehens des Jerusalem-Vereins soll in Leipzig begangen werden.

Reißen, 12. Mai. Die diesjährige Kirchen- und Pastoral-Konferenz in Reißen nahm gestern Nachmittag 1/6 Uhr mit einer Vorstandsitzung ihren Anfang und abends fand eine außerordentlich stark besuchte, von Herrn Geh. Kirchenrat Prof. D. Rietschel-Leipzig geleitete Versammlung statt, deren Verhandlungsgegenstand eine namentlich in den Kreisen der ländlichen Kirchengemeinden und in der Lehrerschaft jetzt vielfach erörterte Frage war: Die Ortschulenaufsicht der Geistlichen, zu der Pfarrer Priede in Kößchenbroda das Referat übernommen hatte. Nach kurzer Aussprache zu den Ausführungen des Berichterstatters wurde in dieser Frage eine Resolution angenommen, in der die Konferenz die Ueberzeugung ausdrückt, daß bei rechter Auffassung derselben von Seiten der Ortschulinspektoren und der Lehrer darin ein Segen für Kirche und Schule ruht, besonders durch das persönliche Zusammenarbeiten der beiden Teile auf einem Grunde zu einem Ziele. Nach Annahme dieser Erklärung schloß der erste Teil der Konferenz.

Leipzig. Ein Saalkrieg ist hier ausgebrochen. Der Korpskommandeur erklärt, daß von nun an das Militärverbot für jeden Saal erlassen werden solle, der auch nur ein-

mal den Sozialdemokraten zu einer Versammlung zur Verfügung gestanden hätte.

Zwickau, 10. Mai. Der frühere Bankdirektor Exner aus Leipzig wird in der hiesigen Strafanstalt mit Abschreibearbeiten beschäftigt.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Der Kaiser ist am Montag, von Donaueschingen über Karlsruhe kommend in der siebenten Nachmittagsstunde in Straßburg eingetroffen.

Papst Leo XIII. hat Kaiser Wilhelm dadurch eine ganz besondere Aufmerksamkeit erwiesen, daß er den Fürbischof Dr. Kopp von Breslau eigens zum päpstlichen Legaten bei der an diesem Donnerstag in Gegenwart des Kaisers stattfindenden Einweihung des neuen Christusportales der Kathedrale in Metz ernannte.

Der im Reichsjustizamt fertiggestellte Entwurf eines Reichsgesetzes über den Versicherungsvertrag ist nunmehr nebst den hierzu gehörigen Gesetzeswürfen, betr. die Einföhrung des neuen Gesetzes und betr. die Abänderung der Vorschriften des Handelsgesetzbuches über die Seeversicherung, zur amtlichen Verhändlung gelangt.

Die Angelegenheit des Rücktritts des Erbprinzen Bernhard von Sachsen-Meinungen vom Generalkommando des 6. Armeekorps gestaltet sich immer sensationeller.

Der Reichsanzeiger veröffentlicht die Urteile in Washington unterzeichneten zwei Abkommen zwischen Deutschland und Venezuela.

Einen eigenen Wahlausruf für die bevorstehenden Reichstagswahlen haben sich jetzt auch die Berliner Polen geleistet.

Eine der vernünftigsten Eisenbahnreformen führt Preußen ein. Es schafft die völlig überflüssige, meist nur von Freiwilligen benutzte erste Wagenklasse ab.

Das Hausgrundstück Kat. No. 165 in Hauswalde mit 1/2 Scheffel gutem Feld und Garten, an der nach Thoren führenden Straße gelegen, soll wegen Todesfall des Besitzers unter günstigen Bedingungen sofort verkauft werden.

Das Hausgrundstück Kat. No. 165 in Hauswalde mit 1/2 Scheffel gutem Feld und Garten, an der nach Thoren führenden Straße gelegen, soll wegen Todesfall des Besitzers unter günstigen Bedingungen sofort verkauft werden.

mal eine Rede befaßt. Der hohe Herr hielt dieselbe bei dem Festmahle der 39. Wanderversammlung bayerischer Landwirte in Schweinfurt; er verbreitete sich in ihr über die Bedeutung der Landwirtschaft und betonte, wie neben dem Grundbesitz stets ein kräftiger mittlerer und kleiner Grundbesitz mit einer hinreichenden Anzahl von Tagelöhnen vorhanden sein müsse.

Am 12. Mai waren 100 Jahre seit der Geburt des großen Chemikers Justus v. Liebig veranlassen; das Gedächtnis bestelien ist am genannten Tage vielfach gefeiert worden.

Frankreich. Die mit der Ausweisung der Karthäuser Mönche, der Fabrikanten des berühmten Likörs aus Frankreich zusammenhängenden politisch-finanziellen Standalgeschichten wollen nicht aufhören.

Paris, 12. Mai. Vorgeftern fanden hier zahlreiche Bankette statt. Die Royalisten feierten den Namenstag des Bräutendenten Philipp von Orleans.

Schweden. Schweden verachtet endgiltig darauf, die ehemals am Medlenburg verpändete Stadt Wismar und deren Umgebung wieder loszukaufen.

Valkenhalbinsel. Die Nachrichten über die Balkanwirren lauten im Allgemeinen wieder ein wenig beruhigender, doch bleibt die weitere Entwicklung der Dinge noch sehr abzuwarten.

Afrika. Die Lage bei Tetuan ist sich immer kritischer zu. Mulay Arafa, der Onkel des Sultans Abdul Aziz, ist mit der von ihm befehligten Heeresabteilung von den Insurgenten völlig geschlagen worden.

Italien. In der italienischen Deputiertenkammer gelangte am Montag der britische Feldzug im Somaliland zur Sprache, wobei Minister Morin versicherte, eine Gefahr für die italienischen Besitzungen in dortiger Gegend bestehe nicht.

Amerika. Der im Westen der Union weilende Präsident Roosevelt hielt dieser Tage in Watsonville in Californien eine Rede.

Ostafrika. Der manichäische Zwischenfall hat wieder eine beruhigendere Wendung genommen, die Russen sind aus Niutschwang zum zweiten Male abgezogen, wie dies auch Unterstaatssekretär Granborne in der Montagsitzung des englischen Unterhauses feststellte.

Australien. Der Eisenbahnstreit in der südaustralischen Kolonie Victoria erweist sich dorthinlande als eine wahre Kalamität.

Bermischtes.

Berlin, 10. Mai. Teure Ohrfeige. 28000 Mk. soll eine Ohrfeige einem Berliner Schlächtermeister kosten. Der Sachverhalt ist folgender: Das Dienstmädchen des Meisters hatte ihm schon viel Aergers und Unannehmlichkeiten bereitet.

dazu verleiten ließ, dem Mädchen eine Ohrfeige zu geben. Später ist das Mädchen in der Charité ärztlich behandelt und dort für irrsinnig erklärt worden.

Erlangen. Eine Hochzeit mit Hindernissen fand kürzlich in Land statt. Die für nachmittags angelegte Trauung konnte nicht stattfinden, weil, der „Erl. Ztg.“ zufolge, ein Aufgebot aus Hannover noch nicht eingetroffen war.

Trier, 12. Mai. Die uralte Abtei Kartaus steht, laut Meldung von gestern Abend, seit mehreren Stunden in Flammen. Die benachbarte Kirche ist fast gefährdet.

Aus verschiedenen Orten Kroatiens treffen Meldungen über neue ungeheuerliche Tummelte ein. Von zahlreichen Bahnhofsgebäuden wurden ungarische Aufschriften herabgerissen, die Sicherheit vieler Personen und ihres Vermögens ist gefährdet.

Gewinne 143. R. S. Landes-Lotterie.

Table with lottery results for 143. R. S. Landes-Lotterie. Columns include prize amounts (e.g., 40 000 Mk., 5000 Mk.) and corresponding numbers.

Kirchliche Nachrichten.

Sonnabend, den 16. Mai, 1 Uhr Bestunde. Pastor Rietschel. Sonntag, den 17. Mai, Rogate 8 Uhr Beichte. 1/9 Uhr Predigt (Matth. 6, 9-13) Pastor Rietschel. 1/2 2. Kirchliche Unterredung mit der konfirmierten weiblichen Jugend. Pfarrer Schulze. 8. Jünglings- und Männerverein. Amtswort: Pastor Rietschel.

Hausgrundstücks-Verkauf. Das Hausgrundstück Kat. No. 165 in Hauswalde mit 1/2 Scheffel gutem Feld und Garten, an der nach Thoren führenden Straße gelegen, soll wegen Todesfall des Besitzers unter günstigen Bedingungen sofort verkauft werden.

18 Zentner gutes Wiesenheu zu verkaufen. Niedersteina No. 51. Empfehle frischgeschlachtetes Mast-Rindfleisch, à 60 S., frischgeschlachtetes Schweinefleisch, à 60 S., ger Speck, Schmeer und Würst. Bruno Scholz. Cocosflocken. Rich. Selbmann, Pulsnitz, Neum. 297.

Bildschön! ist ein zartes, reines Gesicht, rosiges, jugendfrisches Aussehen, weiche, sammetweiche Haut und blendend schöner Teint. Was dies erzeugt: Radebeuler Steckenpferd - Liliemilchseife v. Bergmann & Co. Radebeul-Dresden. Ein Mädchen, welches Schneidern kann, sucht für sofort Frau Hänsel, Pulsnitz R. S. Nr. 44.

Schöne Speise-Kartoffeln, — Magnum bonum — verkauft Dr. Weltzmann, Pulsnitz R. S. Wer Geld zu leihen sucht, oder auszuliehen hat, Grundstücke oder dergleichen zu verkaufen hat oder zu kaufen sucht, einen Teilhaber sucht, wende sich an Gustav Lange, Buchdruckerei, Oederan i. S. Verlag des „Sächf. Finanzblattes“.



Wir führen Wissen.



Männergesangverein.
Morgen, Freitag,
abends 1/9 Uhr:
General-Versammlung
mit Statuten - Revision.
D. V.

Gasthof „Goldne Aehre“,
Friedersdorf.
Sonntag, von nachmittags
4 Uhr an
starkbesetzte Ballmusik,
wofür freundlichst einladet
Max Hörnig.

Turn-Verein
Pulsnitz M. S. u. Böhm.-Voll.
Dienstag, den 19. Mai, abends punkt
1/9 Uhr:
Versammlung
in Menzel's Gasthof. D. V.
Männerriege. Sonnabend, den
16. Mai, abends punkt 1/9 Uhr: **Ausflug.**
10 Zentner gutes Hen,
6 Zentner Kartoffeln
sind zu verkaufen in
Ohorn 220 b.

Ziehung vom 10. - 13. Juni 1903.

2. Geld-Lotterie
für das
Völkerschlacht-
Denkmal.
15222 Geldgewinne: Mark
258500
Höchstgewinn im glücklichsten Fall:
100000
Prämie und Hauptgewinne:
75000
25000
10000
Lose à 3 M. Porto u. Liste 30 Pf., em-
pfohlen auch gegen Nachn.
Deutscher Patriotenbund
Leipzig, Blücherstr. 11

In Pulsnitz bei Herrn F. Herm. Cunradi.
„Bernhard Beyer.
Geschäftsstelle des
Wochenblattes.

In Großröhrsdorf b. Herrn Ferdin. Rösen.
„Oberstern b. H. Gemeinbediener Teubel.

Aeltere erfahrene
Wirtschafterin
für kleine Landwirtschaft
sofort gesucht.
Von wem? sagt die Expedition d. Bl.

Grösste Auswahl in
Gardinen
in neuen entzückenden Mustern,
Kongress-Stoff,
Spachtel-Borden,
Rollostoff,
Rollospitzen,
Wäsche-Spitzen,
Stiekereien
empfiehlt zu billigsten Preisen
Hedwig Frömmel,
Kurzegasse No. 299

Knaben-Anzüge
in grosser Auswahl,
Arbeits-Hosen und Westen
zu allerbilligsten Preisen
bei
Karl Hultsch,
untere Langstrasse.

Konservativer Verein
Ortsgruppe Pulsnitz.

Morgen, Freitag, den 15. d. M., abends 8 Uhr
Versammlung im Schützenhaus
Reichstagswahl betr.

Um allseitiges Erscheinen bittet **Richard Borkhardt,**
Vorstand.

Obergasthof Ohorn.

Sonntag, den 17. Mai, von nachmittags 4 Uhr an
starkbesetzte Ballmusik,

wofür freundlichst einladet **Max Scheumann.**

Gasthof zu Pulsnitz M. S.

Sonntag, den 17. Mai, von nachmittags 4 Uhr an
starkbesetzte Ballmusik,

wofür ergebenst einladet **Hermann Menzel.**

Neuheiten
in
Kleider-Stoffen.

Elegante Blousen-Stoffe
Grösste Auswahl! Billigste Preise!
Pulsnitz. Fedor Hahn.

Zum Schützen-Fest (31. Mai).

Fahnen, Flaggen, Banner, von rein wollenem
Schiffsflaggentuch,
z. B. **billige Nationalfahnen, Adlerfahnen** etc.
Wappenschilder, Lampions, Fackeln, Feuerwerk.
Festkatalog gratis und franko.
Bonner Fahnenfabrik (Hofliefer. S. Majestät) i. Bonn a. Rhein.

Minlos'sche Waschpulver

Das berühmte
von ersten Autoritäten als vorzüglichstes Waschmittel anerkannt,
gibt **blendend weisse** und völlig **geruchlose Wäsche**
!! schont das Leinen in überraschendster Weise !!
Zum täglichen Waschen **Tellern, Messern, Gabeln, Gläsern etc.,**
von **hygienischen Standpunkte aus**
von **Kochgeschirren** nicht dringend genug zu empfehlen.
ist erhältl. in **Drogen- u. Colonialwaarenhandlungen.**
L. Minlos & Co., Köln-Ehrenfeld.

Todes-Anzeige.

Hierdurch allen Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht,
dass meine liebe gute Gattin, Mutter, Tochter Schwester und Schwägerin
Frau Anna Bertha Birnstein, geb. Hommel
im 38. Lebensjahre gestern Abend 9 Uhr nach längerem Leiden sanft
entschlafen ist.
Dies zeigt tiefbetrubt im Namen der Hinterbliebenen an
Ohorn, der trauernde Gatte **Emil Birnstein**
den 13. Mai 1903. nebst Kindern.
Die Beerdigung findet Sonnabend, den 16. Mai, nachm 1/3 Uhr
vom Trauerhause aus statt.

Todes-Anzeige.

Am Mittwoch Nachmittag 2 Uhr verschied in Gott nach längerem
Leiden unsere gute Mutter und Grossmutter, Frau
Eleonore Christiane verw. Schöne,
geb. Zschiedrich
im 72. Lebensjahre.
Dies zeigen schmerzerfüllt an
Pulsnitz M. S. die trauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Sonnabend 3 Uhr vom Trauerhause, Puls-
nitz M. S. No. 20, aus statt.

Hochfeine Fehlfarben!

von 10 Pf.-Cigarren : 10 Stück für 65 Pfg.
" 8 " " : 10 " " 55 "
" 6 " " : 10 " " 45 "
" 5 " " : 10 " " 35 "
empfehlen

Cigarren-Haus Bernh. Beyer,
— am Markt und Ramenzer Straße. —

400 Mark

sucht Privatmann, Hausbesitzer, auf kurze Zeit
gegen zehnfache Sicherheit. Offerten unter
D. D. 630 an H. Boye, Pulsnitz.

Einen zuverlässigen
Dienstknecht

sucht für ausdauernd
Wilhelm Gräfe, a. d. Kirche.

RICHARD LÜDERS
GÖRLITZ
Patentanwalts - Bureau.

Schöne Blumen
und Salatpflanzen

verkauft billigt
Ohorn Nr. 60. **Gustav Steglieb.**

Eine Nähmaschine

ist billig zu verkaufen
Schießstraße Nr. 249.

2100 Mark
werden als erste Hypothek gesucht.
Off. niederzulegen in der Exp. d. Bl.

Junger Kaufmann

mit **Buchführung, Reise, Korrespondenz,**
u. **Handbrände** vertraut, sucht d. Engagement.
Wert. Angeb. u. M. 100 postl. Neustadt Sa.
einbeten.

„Famos“
pro m M. 4 20; hocheleg.
prakt. mod. Kammg.-Chev.
f. Herren- u. Knaben-Anz.;
ausserordentlich preiswert.
Rob. Lippert, Pulsnitz i. S.

Ein **20 Gänger, gutgehender, jetzt noch**
stehender

Bandmühlstuhl

3/4 und 7/8 Zoll Einteilung, desgl. **Scheer-**
zeug und Weisen, sind **billig** zu ver-
kaufen in **Grosröhrsdorf** bei
Gustav Boden, Nr. 240.

Eine Wohnung,

bestehend aus zwei Wohnzimmern, zwei Kam-
mern, Küche und Expedition wird für 1. Juli
von einem Beamten

zu mieten gesucht.
Gartengenuss wäre erwünscht.

Offerten unter **K** an die Expedition dieses
Blattes erbeten, wobeibl. Näheres erteilt wird.

Ein noch in gutem Zustande befindlicher,
48gängeriger

Bandstuhl

steht zu verkaufen.
Oberlichtenau, Stuhlbauer Gäbler.

Ein freundliches **Logis**
ist per 1. Juli zu vermieten.
Pulsnitz M. S. 14.

Junge, starke, hochtrag. Kühe
stehen zum Verkauf.
Bruno Holz.

DANK.
Für die herzlichen
Beweise der Liebe und
Teilnahme beim Be-
gräbnis unserer lieben
Zwillings-Söhnchen
Willy und Erwin
sagen wir unseren
herzlichsten Dank.
Ohorn, den 12. Mai 1903.
Die trauernde Familie **Kunath**

